



Bibliographische Daten

Titel: Evangelistar/ Bremer Evangelistar, dt. – Nürnberg, STN, Cent. V,
App. 30
Signatur: Cent. V, App. 30

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Vff den erden da ankro
me iheus der Romganc
man herre las in auß
das jar sein lichte en
dan frucht bringet
Die des nicht so han
wein abe und iheus
lante vnder der schau
des samstages und
ein luy die den geist
des sterbemes gesa
ber hatte arzeihen jar
da die neigete sich nie
der und in mochte nie
Vff gesenten da die
iheus sprach da hies
er sie gen zu iheus in
sprach luy du bist ge
lassen von dome stich
arme und er wunte sie
und zu hant sinte sie
Vff das diente iheus in
sprach der meiste zum
lich da iheus das luy
gestint hatte gemacht
da sprach iheus Ich sint

sehe sage an den man
koncken sal an dem
kompe und in werder
me beuere an dem
samstage da ant
worte iheus und
sprach ne gliffenew
loppet nicht uwer
iglicher sinen offen
sden esset in sint
in zu drucken des
samstages des abra
hams doch die der
duffel gebunden hant
arzeihen iaw mag
man die mit loffen
von den banden des
samstages da er
das sprach da scha
men sie sich alle sin
rouden warten von
deme das er so offen
liche beging den
xviij vmdag nach
pffingsten Simdu
lucan mill tempe

Ihesus ging in die stae
Naym und sin iungen
gingen mit yme in
ein mitchel menige
und da er nahe de
bueg chor da dring
man einen todten her
Vff einen einigen son
sinen munden in was
die ein wredwe und
ein groß menige gmg
mit ne von der stae
da die vnsen here ne
sach da ne bauwere er
sich aber sie in sich
zu ne wement nicht
und er ging zu dem
todten und wunte in in
die die bau drungen
die stunden stille und
iheus sprach sin ge
ling stant Vff und
der da der was d'paz
und beginde werden
und er gab in wider
sinen munden und
sie beginden in alle

77
forcken und lobren gar
und sprachen Ich ist ein
großer wissag und der
und Vff gesonden und
got hat gesehen sin lude
Vff den mitchelwochen
seandim machaim
Ihesus sprach zu dem
menige Ich sagen Vch
werlichen das vnder
den sinen der lube nie
kein großer Vff gesint
danne Johannes Baptista
aber der mynne in de
liche gudes ist großer
von Johannes zint bis
her so lude das hien
sticht gewalt und zu
kent ist die freffeln alle
die wissagen hat an Jo
hannem so lude das
hymelsticht gewalt in
obe us wult in paffen
so ist er behab den oren
hab zu hören der hore
Johannidomni amen

auch lieft man
das er mit
auch noch sein
andri fmdag
in dem adment